13.03.2018 /

Pressemitteilung

Die IG Metall-Verhandlungskommission hat ein gutes und zukunftsweisendes Ergebnis für die Kolleginnen und Kollegen der Volkswagen Vertriebsbetreuungsgesellschaft mbH durchgesetzt. Die rund 1.200 Kolleginnen und Kollegen profitieren auf verschiedenen Ebenen von dem neuen Tarifvertrag.

Nach einer langen und intensiven Verhandlungsrunde wurde eine Übernahme des Tarifabschlusses der Volkswagen AG erreicht. Das bedeutet: Ein deutliches Plus beim Entgelt und ein großer Schritt nach vorn bei der betrieblichen Altersvorsorge - das waren die Forderungen der IG Metall, die jetzt mit dem Tarifabschluss neben weiteren Verbesserungen umgesetzt werden.

Nach einer Einmalzahlung von 100 Euro brutto (Auszubildende 70 Euro brutto) für den Monat April 2018 greift eine Tariferhöhung von 4,3 Prozent ab dem 1. Mai 2018. Neu ist eine tarifliche Zusatzvergütung von 27,5 Prozent eines Monatsverdienstes, die ab 2019 jährlich mit der Entgeltzahlung für August geleistet wird.

Zudem werden die Tarifvertragsparteien Gespräche aufnehmen, um den Manteltarifvertrag so zu verändern, dass die vermögenswirksamen Leistungen durch altersvorsorgewirksame Leistungen abgelöst werden. Hierfür soll eine Regelung zur Einführung einer Beteiligungsrente wie bei der Volkswagen AG spätestens bis zum 1. Januar 2019 geschaffen werden. Der monatliche tarifliche Beitrag von heute 27 Euro wird dazu ab dem 1. Juli 2019 auf 90 Euro und ab dem 1. Januar 2020 auf 98 Euro erhöht. Der Gesamtbetrag wird tarifdynamisch sein, das heißt, er wächst bei künftigen Erhöhungen mit. Diese Regelungen gelten auch für die Auszubildenden und Studierenden im Praxisverbund. Die neuen Entgeltbestimmungen gelten bis zum 30. April 2020.

Dietmar Brennecke, Betriebsbetreuer der IG Metall Wolfsburg, bewertet den Abschluss positiv: „Die aktuelle Tarifrunde hat gezeigt, dass – egal ob es um die Fläche, Volkswagen oder Volkswagen-Tochtergesellschaften geht – alle Kolleginnen und Kollegen gemeinsam engagiert für die Forderungen der IG Metall einstehen. Das Mitziehen aller und der gute Organisationsgrad waren wichtige Argumente für diesen Tariferfolg“.

Kontakt für weitere Informationen: Dietmar Brennecke – 0171 3329936